



Genossin Gerda Gebert, Partei Sekretärin im Werk Volltuch Luckenwalde des VEB Textilkombinat Cottbus (2. v. l.) weckte bei den Mitgliedern des „Jugendbereiches „Geschwister Scholl“ viel Initiative für den Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitag. Unser Bild zeigt sie (v. l. n. r.) mit Traudlinde Wedler, Hannelore Fähnle, Arnold Uschkereit und Helga Bloccian.

Foto: ZB/Haseloff

damit die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation an allen Abschnitten erhöht wird, alle Genossen in den Kampf geführt und die vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen weiter vertieft werden.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen sollen an Hand der Gesamtentwicklung der DDR sowie an Beispielen aus dem Kreis und aus dem Bezirk die großen Erfolge sichtbar machen, die die von unserer Partei geführte Arbeiterklasse und alle Werktätigen in den 25 Jahren seit der Gründung der SED erreicht haben. Die hervorragenden Leistungen der Werktätigen aus der Industrie, der sozialistischen Landwirtschaft und aus allen anderen Bereichen sind auf den Kreisdelegiertenkonferenzen zu würdigen.

Die Kreisleitungen müssen in der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz davon ausgehen, daß es die besten und erfahrensten Genossinnen und Genossen sind, die in den Grundorganisationen als Delegierte gewählt wurden und das Vertrauen ihrer Genossen besitzen. Jede Kreisleitung muß sich deshalb als Kollektiv dafür verantwortlich fühlen, daß der Rechenschaftsbericht hohe Qualität aufweist und der Entschließungsentwurf bereits den Er-

fahrungsschatz und die Hinweise vieler Genossen und parteiloser Werktätiger enthält. Die straffe Organisation bei der Durchführung der Kreisdelegiertenkonferenzen ist ebenfalls eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß sie sich als schöpferische, kritische und vorwärtsweisende Arbeitsberatungen der Partei auszeichnen.

Entscheidend ist ferner, daß sowohl bei der Ausarbeitung der Materialien als auch auf der Konferenz selbst immer die feste Einheit von politischer, ökonomischer und geistig-kultureller Aufgabenstellung gewahrt wird. Bei jeder Aufgabe müssen der werktätige Mensch und die Entwicklung seines Bewußtseins, seine Probleme und auch Sorgen im Mittelpunkt der Parteiarbeit stehen.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen sollen den Grundorganisationen Anregungen geben, noch gründlicher und tiefer in das Wesen der Beschlüsse der 14. und 15. Tagung des Zentralkomitees einzudringen, besser die ideologischen Aspekte der Wirtschaftspolitik unserer Partei zu verstehen und sie allen Werktätigen in der Volksdiskussion zum VIII. Parteitag verständlich zu machen.

## Der umfassenden Volksdiskussion weitere

Die Delegiertenkonferenz soll Voraussetzungen für weitere Fortschritte der Kreisparteiorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit — dem Herzstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei — schaffen. Der Volksdiskussion in Vorbereitung des VIII. Parteitages sind weitere Impulse zu geben, damit sie alle Parteimitglieder und jeden parteilosen Werktätigen erfaßt und ihre schöpferischen

## Impulse geben

Potenzen für die weitere Stärkung der DDR voll nutzbar macht.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen müssen an Grundorganisationen, Massenorganisationen und den staatlichen Organen Anregungen geben, wie sie den Menschen einen tieferen Einblick in die gesellschaftlichen und betrieblichen Zusammenhänge vermitteln sollen, um